

Die Delegiertenversammlung am Léman

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **29 (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561533>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Delegiertenversammlung am Léman



Der Zentralvorstand des EVU an der Delegiertenversammlung im Schloss Chillon.



Militärische Gäste. Von links nach rechts: Oberst Mösch, Oberst Wettstein, Oberstdivisionär Büttikofer und Major Honegger

Mit Sonnenschein hat das Welschland die Delegierten des EVU empfangen, die sich am 18. März zum erstenmal zu einer Delegiertenversammlung im Welschland einfanden. Gäste und Delegierte waren von der guten Organisation, die unsere Sektion Vaudoise vorbereitet hatte, erfreut und zollten all jenen, die an den Vorbereitungen beteiligt waren, ihre Anerkennung. Zentralpräsident Stricker konnte bei der Eröffnung der diesjährigen Delegiertenversammlung neben den Vertretern aller unserer Sektionen eine grosse Anzahl Gäste ziviler Behörden und militärischer Instanzen, sowie Vertretungen befreundeter Verbände begrüssen. Nach dem Mittagessen übersiedelte die ganze Versammlung nach dem herrlich gelegenen Schloss Chillon und versuchte dort den uns zur Verfügung gestellten Tagungsraum zu erwärmen.

Der Waffenchef der Übermittlungsgruppen, Oberstdivisionär Büttikofer bei seiner Ansprache an die Delegierten des EVU.

In relativ kurzer Zeit und ohne wesentliche Diskussion behandelte die Versammlung die statutarischen Traktanden, genehmigte die Jahres- und Kassenberichte und nahm den Schlussbericht des vergangenen «Tages der Übermittlungsgruppen» entgegen. Auf Antrag des Zentralvorstandes wurde von den Delegierten der Beschluss gefasst, eine zweite eigene Verbandstagung im Jahre 1958 in Luzern durchzuführen, wo die Vorarbeiten nun sofort aufgenommen werden. Über die Punktbewertung des Felddienstreglementes entspann sich eine kurze Diskussion; dann aber wurde dieses Reglement, das bisher ein Provisorium war, endgültig in Kraft gesetzt. Weiteren Stoff zur Diskussion gaben die Anträge der Sektion Basel zu den Wettkampfreglementen und Bewertungsreglementen der nächsten Verbandswettkämpfe. In einer Besprechung zwischen dem ZV und einer Vertretung von Basel werden diese Anträge weiter geprüft werden. Die neuen Reglemente gelangen dann in provisorischer Ausführung vor die Präsidentenkonferenz, die dann diese Bestimmungen mit eventuellen Ergänzungen oder Abänderungen an die nächstjährige Delegiertenversammlung überweisen wird. Als Vertreter der Brieftaubendienste wählte die Delegiertenversammlung Oblt. Widmer für den aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Hptm. Gobat in den Zentralvorstand. Nach dem Abschluss der Traktanden wandten sich der Waffenchef, Oberstdivisionär Büttikofer, und der Direktor der TT-Abteilung, Oberst Wettstein, an die versammelten Delegierten. Die wesentlichsten Merkmale dieser Delegiertenversammlung waren wieder einmal die ausgesprochene Zeitknappheit und die regen Diskussionen. Es ist erfreulich, dass unsere Delegiertenversammlungen immer von einem frischen Wind belebt werden und das bewährte Sprichwort: «Demokratie ist Diskussion» im EVU in Wirklichkeit umgesetzt wird. ah.

